

Programm

Mittwoch 7.9.2016 18 Uhr c.t.

Begrüßung: **Prof. Dr. Anuschka Tischer** (Würzburg)
apl. Prof. Dr. Michael Rohrschneider (Bonn)

Abendvortrag: Prof. Dr. Christoph Kampmann (Marburg)
Die Katastrophe als Epochenbruch?
Der Dreißigjährige Krieg in der Geschichte
des neuzeitlichen Europa.

Donnerstag 8.9.2016

09:00-09.30 Uhr

Impulsreferat: Prof. Dr. Anuschka Tischer (Würzburg)
Der Dreißigjährige Krieg: Forschungsperspektiven
zwischen "teutschem" Krieg und globaler Krise

Sektion I: Staaten und Stände

Sektionsleitung: **Dr. Maria-Elisabeth Brunert** (Bonn)

09:30-11:00 Uhr

Prof. Dr. Johannes Burkhardt (Augsburg)
Die These vom Staatenbildungskrieg im
Widerstreit der Forschung

Dr. Kerstin Weiland (Frankfurt am Main)
'Windows of opportunity': Reichsständische
und reformierte Gestaltungsräume im
Dreißigjährigen Krieg

11:00-11:30 Uhr Kaffeepause

11:30-13:00 Uhr

Fabian Schulze M.A. (Augsburg)
Reichskreise als Bündnissysteme im
Dreißigjährigen Krieg. Ursprünge und Vorläufer
der Kreisassoziationen?

Dr. Michael Kaiser (Köln/Bonn)
Landstände als Faktoren politischen Wandels?
Das Beispiel Kleve und Mark im 17. Jahrhundert

13:00-14:30 Uhr Mittagspause

Sektion II: Wirtschaft – Gesellschaft – Mentalitäten

Sektionsleitung: **Dr. Lena Oetzel** (Bonn/Salzburg)

14:30-16:00 Uhr

Prof. Dr. Peter H. Wilson (Oxford)
War finance, policy and strategy
in the Thirty Years War

Prof. Dr. Matthias Asche (Tübingen)
Der Dreißigjährige Krieg als Katalysator des
sozio-ökonomischen Wandels – Beobachtungen
zum Heiligen Römischen Reich aus der Perspektive der
historischen Demographie und Migrationsforschung

16:00-16:30 Uhr Kaffeepause

16:30-18:00 Uhr

Dr. Markus Meumann (Gotha/Erfurt)
Gewalt und Gegengewalt. Dynamiken der
Entgrenzung von Gewalt im Dreißigjährigen Krieg

Dr. Arndt Schreiber (Freiburg)
Adel unter Druck.
Reichsfürstliche Selbstbehauptung in den
Tagebüchern Christians II. von Anhalt-Bernburg

Freitag 9.9.2016

Sektion III: Politische, höfische und militärische Kultur

Sektionsleitung: **Prof. Dr. Joachim Hamm** (Würzburg)

09:00-10:30 Uhr

Prof. Dr. Arno Strohmeier (Salzburg)
Von der Hierarchie zur Parität? Veränderungen
in der politischen Kultur der habsburgisch-
osmanischen Beziehungen seit der ersten Hälfte
des 17. Jahrhunderts

Prof. Dr. Eva-Bettina Krems (Münster)
Zum Wandel der höfischen Repräsentationskultur
nach dem Dreißigjährigen Krieg

10:30-11:00 Uhr Kaffeepause

11:00-12:30 Uhr

Prof. Dr. Stefan Bürger (Würzburg)
Festungsbaukunst im 17. Jahrhundert

Abschlussdiskussion

Eingangskommentar:
apl. Prof. Dr. Michael Rohrschneider (Bonn)

Internationale Tagung Dynamik durch Gewalt?

Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) als Faktor der Wandlungsprozesse des 17. Jahrhunderts



Veranstaltet
vom Lehrstuhl für Neuere Geschichte
der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
und den Abteilungen für Geschichte der Frühen Neuzeit
und Rheinische Landesgeschichte
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

7.9. – 9.9. 2016

Die interdisziplinäre internationale Tagung nimmt im Vorfeld des 400. Jahrestages des Pragers Fenstersturzes von 1618 den Dreißigjährigen Krieg in einer neuen Perspektive in den Blick und stellt die Frage: Was hat sich durch diesen Krieg grundlegend verändert? Statt einer apodiktischen Gegenüberstellung von Krieg und Frieden werden der Westfälische Frieden und die Nachkriegszeit somit nicht als reine Überwindung, sondern auch als Folge und Ergebnis des Krieges betrachtet. Unterschiedliche signifikante Veränderungen in dieser Epoche - von der politischen Ordnung, dem konfessionellen Miteinander, über Wirtschaft und Gesellschaft bis hin zur Kultur - werden dabei aus der aktuellen Forschung heraus thematisiert. In der gemeinsamen Zusammenschau soll diskutiert werden, inwieweit die Wandlungsprozesse des 17. Jahrhunderts durch die Gewalt des Dreißigjährigen Krieges vorangetrieben wurden und somit ein Ergebnis der durch den Krieg entwickelten Dynamik waren.

Tagungsort: Oswald-Külpe-Hörsaal (Alte Augenklinik)
Universität Würzburg, Röntgenring 12, 97070 Würzburg



Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos und steht allen Interessierten offen.

Anmeldung erbeten bei:
l-frueheneuzeit@uni-wuerzburg.de

Organisation:

Lehrstuhl für Neuere Geschichte

Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Institut für Geschichte
Prof. Dr. Anuschka Tischer

Am Hubland
97074 Würzburg

Abteilungen für Geschichte der Frühen Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Institut für Geschichtswissenschaft
apl. Prof. Dr. Michael Rohrschneider

Am Hofgarten 22
53113 Bonn

Gefördert durch:

